



Sozialdemokratische Partei Schaffhausen Grossstadtratsfraktion

Christa Flückiger
Munotstrasse 50
8200 Schaffhausen

An den

Stadtrat der Stadt Schaffhausen

Stadthaus

8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 28. Oktober 2008

Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung für Schulkinder ein vernachlässigtes Thema in der Stadt Schaffhausen ?

Ein paar Mal schon haben wir über Krippenplätze gesprochen. Ein Ausbau dieser Institutionen, die Subventionierungsfrage und die grosse Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung haben uns immer wieder beschäftigt. Noch immer stellt sich die Situation nicht befriedigend, aber immerhin, für Säuglinge bis zum Kindergartenkind konnten dank verschiedener Massnahmen die Plätze aufgestockt werden. Leider hinkt aber im Verhältnis der Krippenplätze die Betreuung im Schulalter noch weit hinten nach. (bei einer Durchschnittsbetreuung von rund 2.5 Tagen pro Woche stehen aktuell 360 Plätze für Kleinkinder zur Verfügung, dem gegenüber stehen nur 130 Plätze für Schulkinder.)

Krippenkinder wachsen aus dem Kleinkindalter hinaus, eine nachfolgende Lösung erweist sich als schwierig und bringt oftmals schwerwiegende Probleme für eine Familie.

Den Krippenkindern von städt. Institutionen wird ein Hortplatz zugesichert, neu zugezogene Familien mit Nachwuchs oder Kinder aus privaten Institutionen haben selten bis gar keine Chance auf einen Betreuungsplatz. Engagierte Lehrpersonen stehen vor verschlossenen Türen wenn sie für einen ihrer Schülerinnen oder Schüler dringend notwendige Tagesstrukturen suchen. Der städt. Kinderhort platzt aus allen Nähten, für Personal, aber auch für die Kinder eine grosse Belastung und Herausforderung.

Wir wissen, die Tagesstrukturen sollen dann irgend einmal kommen, es macht den Anschein, dass bis dahin, und das kann noch sehr lange dauern, keine weiteren Anstrengungen unternommen werden, diesem Missstand entgegenzuwirken. Die Zeit lässt es nicht zu, noch weiter untätig diesen Notstand zu belassen.

Für mich stellen sich daher folgende Fragen:

1. Wie reagiert die familienergänzende Kinderbetreuung auf diesen Zustand?
2. Ist die Einhaltung des Betreuungsschlüssels im städt. Kinderhort trotz der hohen Belegungszahl jederzeit garantiert und gewährleistet?
3. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen die jetzige Situation unbefriedigend ist?
4. Kann sich der Stadtrat vorstellen, angesichts der Problematik bereits **jetzt**, im Hinblick und Vereinbarkeit auf das neue Schulgesetz und der in einer Spezialkommission behandelnden Vorlage zur Schulraumplanung, Institutionen mit Tagesstrukturen zu schaffen welche die entsprechenden Rahmenbedingungen erfüllen?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Christa Flückiger